



© Hertha Hurnaus

Von der Dreifaltigkeitskapelle aus führt eine für das Weinviertel typische Kellergasse vom Rösschitzer Ortskern in die Weinberge hinein. Quasi in zweiter Reihe legen sich die Neubauten des Weinguts selbstbewusst die Tiefe eines anschließenden Grundstücks. Dennoch sind sie das Ergebnis einer respektvollen Planung, die die Natur und die einzigartige Atmosphäre der traditionellen Weinproduktion (die Kellergassen sind als UNESCO-Weltkulturerbe eingetragen) gleichermaßen würdigt. Die angelegten hohen ökologischen Standards verlangten einigen Mehraufwand beim Bau der langgestreckten, teilweise in den Hang versenkten Struktur aus Holzbau und Lehmwänden auf einem Betonfundament.

Die Produktionshalle liegt bis zu 8 m tief in der Erde. Sie ist mit den alten Kelleröhren verbunden und weist das ganze Jahr über die konstante Temperatur eines traditionellen Kellers auf. Von der Presse über die Fahrwanne zur Traubenannahme, bis zum Rotweintank und weiter bis zum Dach liegen rund 15 m Höhenunterschied. Ein offener Raum bietet freie Sicht auf die High-End-Produktion in einer innovativen Anlage, die es in dieser Form weltweit bisher nur zwei mal gibt.

Die Produktionshalle ist in große Teilbereiche unterteilt, die sich flexibel voneinander abtrennen lassen. Speziell der Tankraum ist aufgrund seiner Größe flexibel nutzbar und kann mit kleinen oder großen Tanks auf Veränderungen reagieren.

Durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren und die dazugehörigen Presshäuser, die in der Bauphase saniert wurden, können in Zukunft noch weitere Kellerröhren angeschlossen werden. Eine zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.

In den oberen Bereichen sorgen Holz und Lehm für ein behagliches Klima.

Architektonische Details wie das Rundbögen-Geländer der Terrasse stellen eine Verbindung zwischen Weingut und Landschaft her. Die 2 m breite Dach-Auskragung über dem umlaufenden Weg dient als Sonnenschutz und lenkt den Blick von innen gezielt auf die Landschaft. Die Verwendung von geworfenem Kalkputz würdigt die traditionellen Kalkfassaden regionaler Presshäuser.

Das Bio-Weingut ist in der Region von einiger Bedeutung und stärkt mit seinem Verbleib am ursprünglichen Ort die Nachbarschaft. Führungen und Veranstaltungen liefern wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert für Ort und Region. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

Weingut Gruber, Rösschitz

Roggendorfer Strasse 7
3743 Rösschitz, Österreich

ARCHITEKTUR
Architects Collective

BAUHERRSCHAFT
Bio-Weingut Gruber Rösschitz

TRAGWERKSPLANUNG
Helt Ziviltechniker GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
**Krösswang Fleischer
Baumanagement GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Bernd Hochwartner

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
newroom

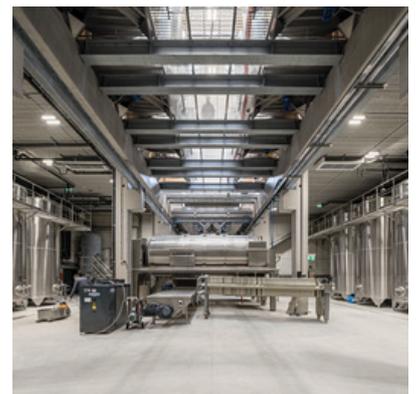
PUBLIKATIONSdatum
8. September 2025



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Röschitz

DATENBLATT

Architektur: Architects Collective (Kurt Sattler, Richard Klinger, Andreas Frauscher, Sonja Paar-Tschuppik)

Bauherrschaft: Bio-Weingut Gruber Röschitz

Tragwerksplanung: Helt Ziviltechniker GmbH

Landschaftsarchitektur: Bernd Hochwartner

örtliche Bauaufsicht: Krösswang Fleischer Baumanagement GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau

Funktion: Industrie und Gewerbe

Fertigstellung: 01/2024

Grundstücksfläche: 11.000 m²

Bruttogeschossfläche: 4.350 m²

Nutzfläche: 3.750 m²

Umbauter Raum: 31.400 m³

NACHHALTIGKEIT

Die Halle nutzt durch ihre Lage im Hang das Erdklima und ist nach dem Low-Tech-Prinzip ressourcenschonend und wartungsarm gestaltet. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Rotweintankhaus, der Batteriespeicher und die Lage der Halle machen das Weingut nahezu energieautark.

Die vorgefertigte Bauweise ist in Stahlbeton und Holzbau ausgeführt.

Der Einsatz von Lehmputz an der Wand, insbesondere in Verbindung mit der Kühldecke, fördert auf natürliche Weise das Raumklima in den Büro-, Shop- und Verkostungsräumen. Die vollautomatisierte Anlage zur Traubenernte ist eine von weltweit zwei dieser Art (neben der des Herstellers).

Durch die Verwendung von HVO100-Diesel für die Baufahrzeuge ließ sich der gesamte Aushub CO₂-neutral durchführen. Das Erdreich selbst wurde zum Ausgleich eines stark abfallenden Hangs verwendet, der nun entsprechend abgeflacht als Weingarten genutzt wird. Der Großteil des Aushubs wurde in den naheliegenden Weingärten zur Nivellierung und Instandsetzung verwendet.

Die Produktionshalle ist flexibel nutzbar, durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren kann die Anlage bei Bedarf auf weitere Kellerröhren ausgedehnt werden. Eine



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Rösschitz

zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.

Energiesysteme: Photovoltaik, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H., Horn

PUBLIKATIONEN

Baunetz, Competitionline, world-architects, Archello, Archilovers

AUSZEICHNUNGEN

BIG SEE Award 2025



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Röschitz



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

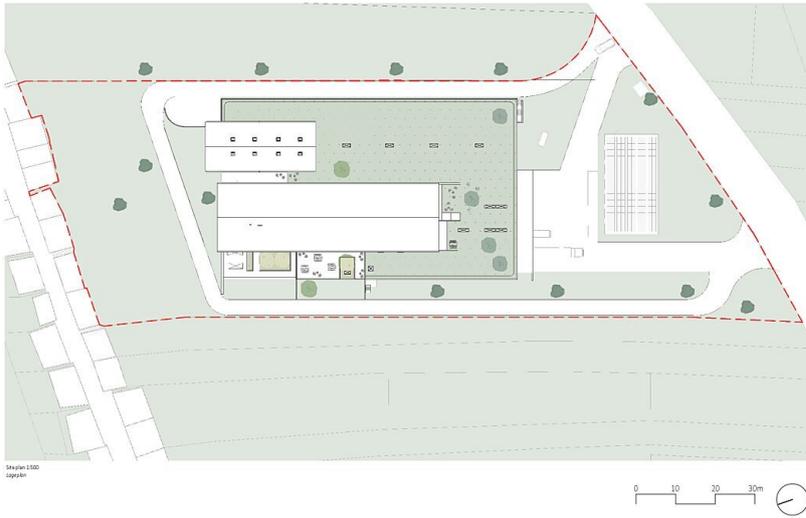


© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

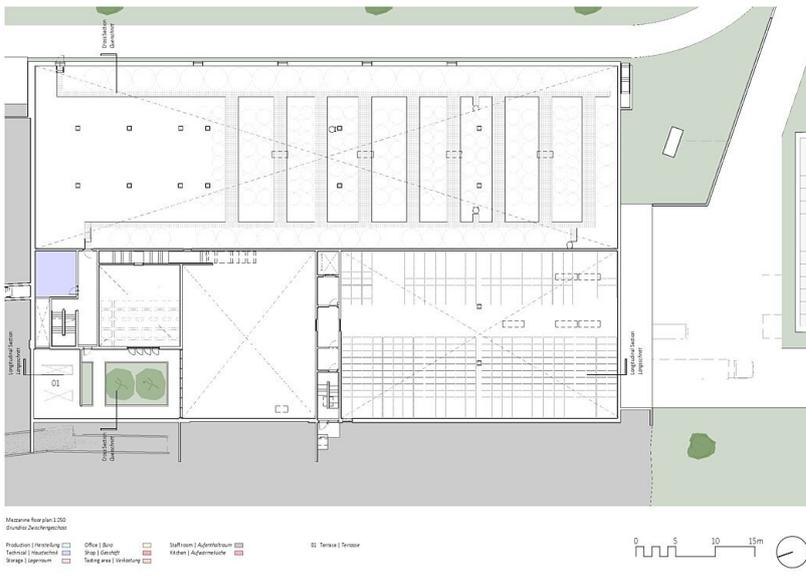
Weingut Gruber, Röschitz



Lageplan

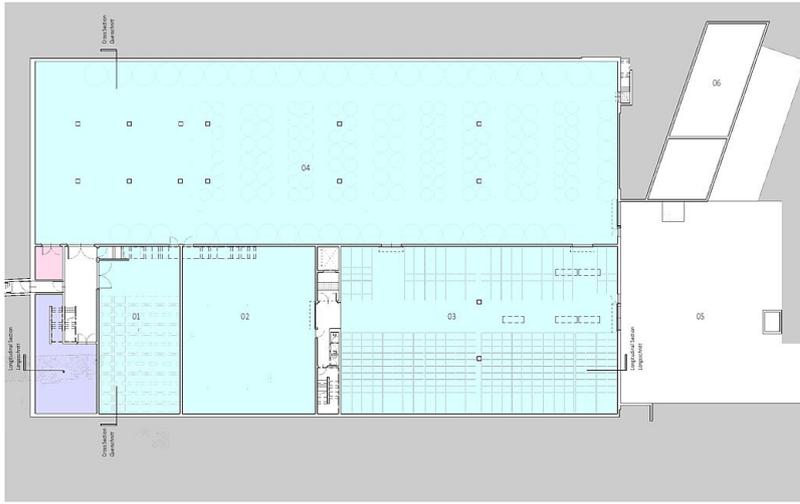


Grundriss EG



Grundriss UG1

Weingut Gruber, Röschitz

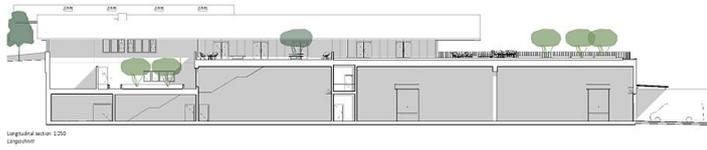


Basement floor plan 1:250
Grundriss Untergeschoss

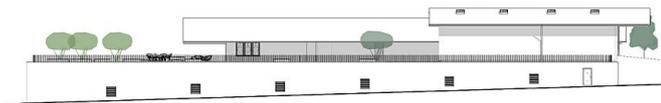
Production / Herstellung	Office / Büro	Staff room / Aufenthaltsraum	02 Barrels / Keller	04 Tanks / Tanks
Technical / Werkstatt	Shop / Geschäft	Kitchen / Aufbereitungsraum	03 Filling / Füllanlage	05 Loading area / Ladehof
Storage / Lagerraum	Trading area / Weinhandlung		01 Fermentation / Gärkeller	06 Reception / Rezeption

0 5 10 15m

Grundriss UG2



Schnitte

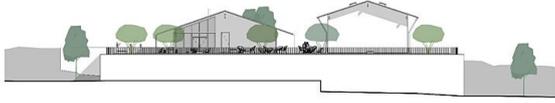


Ansichten Nord & Ost

Weingut Gruber, Rössitz



West elevation 1:200
Ansicht West



South elevation 1:200
Ansicht Süd



Ansichten Süd & West